

Humboldt-Universität zu Berlin

Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



Erasmus

Informationsmappe



Eötvös Loránd
Tudományegyetem Budapest

Inhalt

I. Infoblatt

II. Erfahrungsberichte

1. Sommersemester 2023
2. Wintersemester 2022/23
3. Sommersemester 2022

I. Infoblatt

Wintersemester

Anfang September bis Mitte Dezember
(Prüfungen: Mitte Dezember bis Anfang
Februar)

Sommersemester

Anfang Februar bis Mitte Mai
(Prüfungen: Mitte Mai bis Anfang Juli)

Internet

[Webseite mit Informationen für Erasmus-
Studierende an der ELTE](#)

[Webseite mit Informationen für Erasmus-
Studierende an der Juristischen Fakultät](#)

[Akademischer Kalender](#)

[Barrierefreiheit](#)

Kontakt

Erasmus Coordinator

Herr Akos Udovecz

E-Mail: incoming@ajk.elte.hu

Tel.: +36-1-485-5200

International Relations Office at the
Faculty of Law

Kecskeméti u. 10–12

H-1053 Budapest

Erasmus Code: HU BUDAPES01

II. Erfahrungsberichte

1. Sommersemester 2023

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes war sehr einfach, denn nach der Nominierung durch die Humboldt Universität habe ich eine E-Mail der Gastuniversität mit allen relevanten Informationen und dem Verfahren zur Einschreibung dort erhalten. Nachdem ich dies absolviert hatte, habe ich per Mail die Zugangsdaten zu den online-Systemen der Universität erhalten und konnte über die online zur Verfügung gestellten Kurs Informationen mein Semester zusammenstellen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Hier zeigt sich ein klares Plus von Budapest als Studienort: es gibt einen Direktzug von Berlin nach Budapest. Dieser fährt zweimal am Tag, einmal tagsüber und einmal über Nacht. Zudem lässt sich dieser Zug über die Seite der ungarischen Bahn sehr günstig buchen, sodass die Anreisemöglichkeit zum Studienort sehr einfach ist. Außerdem gibt es direkte Flugverbindung von Berlin nach Budapest zu günstigen Preisen, was auch für Besuch während des Aufenthalts sehr einfach und hilfreich sein kann.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Gastuniversität präsentiert sich insgesamt gut und kommuniziert gut, so dass ich bereits vor dem Aufenthalt einen guten Eindruck hatte.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen hatten - wie nicht anders zu erwarten - ihre Höhen und Tiefen. Es gab einige ausgesprochen interessante Veranstaltungen, die auch didaktisch, gut gemacht waren. Zugleich gab es Veranstaltungen, die eher trocken und uninspiriert waren. Insgesamt hatte ich aber inhaltlich sehr spannende Vorlesungen und Veranstaltungen mit einer interessanten Mischung aus GastdozentInnen und ungarischen DozentInnen. Das habe ich sehr genossen. Das Niveau der Lehrveranstaltungen war insgesamt etwas

niedriger als an der Humboldt Universität, hat aber nichtsdestotrotz Spaß gemacht und neues vermittelt.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Gutes Englisch ist selbstverständlich notwendig, gleichzeitig ist hier aber auch nichts außergewöhnliches gefordert, schließlich hat man es nahezu ausschließlich mit Personen zu tun, die Englisch selbst als Zweitsprache gelernt haben. Zudem stellt man in Budapest fest, dass es eine Vielzahl an Personen gibt, die mitunter gut Deutsch sprechen, so dass man mit gutem Englisch und gutem Deutsch in Budapest eigentlich an keine Grenzen stößt.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die Gastuniversität stellt einige Optionen der Unterbringung zur Verfügung, allerdings war ich mit meinen Bewerbungen für Studentenwohnheim nicht erfolgreich. Stattdessen habe ich ein Zimmer über HousingAnywhere in einer WG gemietet, in der ich mich wohl gefühlt habe. Das hat insgesamt sehr gut funktioniert. Nach wie vor ist die Wohnungssituation in Budapest eher etwas einfacher und günstiger als in Berlin, wird aber auch zunehmend schwieriger.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes funktioniert gut, das Preisniveau in Budapest ist nach wie vor niedriger als in Berlin. Zu berücksichtigen ist dabei, dass Lebensmittel im Supermarkt vergleichsweise teuer sind, während andere Ausgaben wie Unterkunft, ÖPNV oder auswärts essen zu gehen. Deutlich günstiger als in Berlin sind.

Freizeitaktivitäten

Budapest ist eine tolle Stadt, in der man letztlich alles machen kann, worauf man Lust hat. Ob ein gemütliches Picknick auf der Margareten Insel, ein gemütliches Bier in der Bar abends oder feiern gehen geht genauso gut wie schwimmen gehen, laufen gehen oder sich einfach durch die Stadt, die Cafés und die Bäckereien treiben zu lassen: besondere Empfehlung, Artizan Bakery. Außerdem ist der Zugverkehr in Ungarn insgesamt sehr günstig und es ist sehr einfach, Tagesausflüge oder Ausflüge über das Wochenende in andere Städte von Ungarn zu machen. So lernt man nicht nur Budapest, sondern auch das gesamte Land ein bisschen kennen.

Allgemeines Fazit

Mein allgemeines Fazit ist eine klare Empfehlung und ich blicke mit großer Freude auf mein Erasmus Semester zurück. Ich hatte eine super Zeit in Budapest und kann jedem nur empfehlen, dort ein Auslandssemester zu verbringen!

2. Wintersemester 2022/23

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Im März 2022 stand für mich fest, dass ich für mein Erasmussemester nach Budapest gehen werde, weshalb ich mich auch zeitnah um eine Unterkunft kümmern wollte, damit zumindest dies schon mal erledigt ist. Von mehreren Freunden, die bereits Erasmus gemacht hatten, wurde mir gesagt, dass es für möblierte Zimmer, in fast jeder größeren Erasmusstadt Facebookgruppen gibt, in denen diese angeboten und vermietet werden.

Meist handelt es sich hierbei um WGs in denen die Zimmer einzeln und möbliert vermietet werden, jedoch gibt es auch vereinzelt Angebote über möblierte 1-Zimmerwohnungen. Die Preisspanne liegt hierbei in der Regel zwischen 300-400 Euro, wobei in Budapest meist die Nebenkosten separat und bar, je nach Verbrauch, am Ende des Monats direkt bezahlt werden. Diese liegen normalerweise zwischen 50-80€ (durch steigende Heizkosten im Winter). Im Durchschnitt würde ich sagen, dass man für Miete und Nebenkosten normalerweise nicht mehr als 400-420€ zahlt.

Ich selbst bin auch in einer solchen Facebookgruppe fündig geworden und habe mein Zimmer dann über „Downtown Apartments Budapest“ gebucht. Hierbei sollte man sich auch frühzeitig drum kümmern, da zum Beispiel unsere 5er WG in direkter Parlamentsnähe, mit großen Zimmern und großem Gemeinschaftsraum bereits Anfang April für das Wintersemester ausgebucht war.

Generell kann ich „Downtown Apartments“ auch nur wärmstens empfehlen, sowohl der Kontakt davor, die Ankunft, als auch die gesamte Betreuung vor Ort waren wirklich sehr gut.

Mein Zimmer hat für knapp 20qm 340 Euro pro Monat gekostet. Die Wohnung war zudem komplett ausgestattet bis hin zu Bettwäsche, Handtüchern, Bügeleisen und Föhn. Zudem hatten wir auch alle zwei Wochen eine Putzfrau, die das WG Zusammenleben, deutlich entspannter

gestaltet hat (bereits in der Miete mitinbegriffen) und falls mal etwas nicht funktioniert hat oder kaputt war, hat sich das Unternehmen auch immer sofort um alles gekümmert.

Was die Universität betrifft, wird man bereits frühzeitig vor Aufenthaltsbeginn von dem Erasmuskoordinator der ELTE mit allen notwendigen Informationen versorgt. So bekommt man ca. 2-3 Monate vorher bereits eine Liste aller möglichen belegbaren Kurse, sowie weitere Information über das Land, die Stadt und was man alles unternehmen kann, falls man früher anreist.

Anreise

Die Anreise ist von Berlin aus entweder per Flugzeug, per Bahn (über München) oder Flixbus möglich. Ich selbst bin vor allem auch aufgrund meines Gepäcks mit dem Flugzeug angereist. Vom Flughafen in Budapest aus kann man dann entweder mit dem Direktbus (Airportshuttle 100E) direkt in die Stadt fahren oder man fährt Taxi. Taxen sind in Ungarn streng gesetzlich reguliert und fahren immer mit einem Festpreis, der sich je nach Geschwindigkeit an der Zeit oder der Kilometeranzahl bemisst. Generell ist zu sagen, dass die Taxipreise verglichen mit Deutschland um einiges günstiger sind, weshalb es sich vor allem bei der An- und Abreise durchaus rentiert.

Gastuniversität

ELTE ist eine sehr gute und renommierte Universität in Budapest und nimmt jedes Jahr, wie fast alle Universitäten in Budapest zahlreiche Erasmusstudenten auf. Daher ist auch der Großteil der Kurse, welche für Erasmusstudenten angeboten werden, von dem eigentlichen Universitätsprogramm abgekoppelt.

Die Kurse selbst finden größtenteils auf englisch statt, wobei auch vereinzelt Kurse auf deutsch, französisch und italienisch angeboten werden.

Bis auf ein oder zwei Kurse, die auch Pflichtprogramm bei den ungarischen Studenten sind und dementsprechend anspruchsvoll sind würde ich sagen, dass das Niveau gerade bei den „Erasmuskursen“ doch deutlich entspannter und leichter ist. In manchen Kursen muss man am Ende zwar eine Prüfung oder ein Essay schreiben, in vielen reicht jedoch meist schon ein zehnminütiger Vortrag am Ende des Semesters aus.

Ein großer Unterschied stellt jedoch die Anwesenheitspflicht dar, so darf man an der ELTE nur maximal zweimal pro Kurs pro Semester fehlen, sonst wird

der Kurs als nicht belegt gewertet, wobei es hierbei auch sehr auf den Professor ankommt, inwieweit dies kontrolliert wird.

Zur Betreuung ist zu sagen, dass die ELTE einen eigenen Ansprechpartner nur für Erasmusstudenten hat, der die ganze Woche erreichbar ist und auch bei längeren Aufenthalten zum Beispiel bei der Anmeldung oder anderen Dingen hilft, sowie auch bei verlängerten Wochenenden oder ähnlichen einen fast immer mit Ideen versorgt, was man unternehmen kann.

Sprachvoraussetzungen

Zu den Sprachvoraussetzungen ist zu sagen, dass englisch vollkommen ausreichend ist, sowohl in der Uni als auch im Alltag. Oftmals kommt man sogar mit deutsch relativ weit. Ungarisch konnte von allen Erasmusstudenten, die ich vor Ort getroffen habe eigentlich niemand und auch unser Erasmukoordinator selbst hat uns von einem Ungarischkurs abgeraten, da er meinte, es sei Zeitverschwendung, da die Sprache sehr schwer ist, man viel Arbeit reinstecken müsse und in einem halben Jahr eh nicht viel mitnehme.

Leben

Das Leben in der Stadt war ein Traum. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten Dinge zu unternehmen Cafés, Clubs, Bars, etc.. Zudem kann man eigentlich fast jeden Ort rund um die Uhr mit den Öffis erreichen (Semesterticket ca. 40€).

Für den Anfang empfiehlt es sich, um Leute kennenzulernen die Angebote von den jeweiligen ESNs (Erasmus Student Network) der Unis und von ELB (Erasmuslife Budapest) wahrzunehmen. Diese veranstalten meist einen kompletten Welcome Monat mit unterschiedlichen Events und Trips auch in andere Städte und machen über den Verlauf der gesamten Zeit immer wieder unterschiedliche Sachen. Gerade, wenn man erst angekommen ist, ist das eine super Möglichkeit, um schnell Kontakte und Anschluss zu bekommen.

Wer danach immer noch zu viel Freizeit hat, kann auch das Sportangebot der ELTE wahrnehmen. Ich glaub ich habe noch nie davor ein derart umfangreiches Sportangebot von einer Uni gesehen, hier ist von den gängigen Sportarten bis hin zu Bauchtanz, Schach, Klettern, Wasserpolo, Cheerleading etc. alles dabei. Ich selbst war für die Zeit in einem Team der TF-Universität, das ist die Sportuniversität in Budapest, aktiv, auch das ist

natürlich immer eine Möglichkeit und sonst bieten auch die meisten Fitnessstudios vor Ort Monatsverträge oder Verträge mit einer kurzen Laufzeit an.

Fazit

Obwohl Budapest nicht meine erste Wahl war, hätte ich mein Auslandssemester nirgends anders machen wollen. Ich hatte eine unglaublich tolle Zeit. Die Stadt ist atemberaubend schön und die Stadt hat sicher für jeden Geschmack was zu bieten und auch finanziell kommt man hier bestimmt deutlich besser hin als in anderen Städten, da vor allem die Lebenshaltungskosten zumindest im Vergleich zu Berlin doch noch ein Stück günstiger und auch Freizeitaktivitäten verhältnismäßig sehr gut bezahlbar sind. Zudem sind in Budapest wirklich sehr viel Erasmusstudenten, weshalb man sich auch über Anschluss und Freunde absolut keine Sorgen machen muss.

3. Sommersemester 2022

Vorstellung Gastuniversität

ELTE ist eine renommierte Uni in Budapest. Für ungarische Jurastudierende eine der schwersten und angesehensten Programme in Ungarn. Allerdings sind Erasmus-Studierende „abgekoppelt“ und haben quasi ein separates Uniprogramm auf Englisch. Die englischen Kurse können auch von ungarischen Studierenden besucht werden. In der Realität ist der Anteil von Internationals allerdings ca 80%. Das führt dazu, dass der Anspruch nicht so hoch ist wie in den normal ungarischen Kursen, sondern relativ entspannt. Das Niveau der Kurs hängt extrem von den Lehrenden und deren Englischkenntnissen ab. Zum Teil hatte ich wirklich anspruchsvolle und fordernde Kurse mit langer reading list, andererseits bestand manchmal die Studienleistung aus einem 10 minütigen Vortrag am Ende des Semesters. Der Workload für eine Woche ist also ziemlich gut handhabbar. Theoretisch existiert eine Anwesenheitspflicht in den Seminaren. Aber wieder kommt es stark auf den Lehrenden an, ob die auch durchgesetzt wird. Ich persönlich war in keinem Kurs, in dem darauf jede Woche geachtet wurde.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Das sprachliche Level ist wie erwähnt stark unterschiedlich. Das Englischlevel der Profs ist spürbar nicht muttersprachlich. Zum Teil sogar manchmal schwer verständlich, wenn man sich tiefer in der Materie bewegt. Andererseits vereinzelt auch Profs mit Auslandserfahrung und damit dann auch höherem sprachlichen Niveau. Allerdings alle immer extrem bemüht allen den Stoff gut mitzugeben. Deswegen immer sprachlich eine sehr entspannte Atmosphäre. Wenn man vor dem Aufenthalt schon ein ordentliches Niveau hat, dann hat man auf keinen Fall Schwierigkeiten, wird sich aber wohl auch nicht sonderlich verbessern, weil um einen herum schon einiges an „schlechten“ oder formal falschem Englisch gesprochen wird. (Im Kontrast dazu war ich im vorherigen Semester in Dublin. Native Speaker als Umfeld macht für den eigenen Fortschritt schon einen starken Unterschied).

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Wohnungssuche ist in Budapest relativ entspannt. Man findet relativ schnell Wohnungen in der Spanne von 300-400 Euro. Es werden extra für Internationals und Erasmus Studis Wohnungen angeboten. Wenn man etwas Zeit investiert kann man diesen etwas überteuerten und zum Teil nicht so gut gelegenen Wohnungen auch entgehen. Dann bekommt man auch mal Zimmer für 220-300 Euro.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Lebenserhaltungskosten sind etwas niedriger als in Berlin. Durch die überdurchschnittliche Inflation in Ungarn relativiert sich allerdings der Unterschied aktuell nach und nach. Ich hatte durchschnittliche Ausgaben von ca. 400 Euro pro Monat (ohne Miete).

Leben und Kultur

In die Stadt kann man sich verlieben. Extrem viele Kunstcafés, kleine Bars, berlinähnliche Technoklubs außerhalb der Stadt, extrem gute Öffis und insgesamt einen vibe, mit dem man sich schnell in der Stadt wohlfühlt. Mit Englisch kommt man ziemlich gut zurecht. Politisch und gesellschaftlich auch spannend die aktuellen Entwicklungen und Resignationen von jungen Menschen mitzuerleben.